

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Ostfriesische Tageszeitung. Ausgabe Leer. 1938-1942 1939**

25.11.1939 (No. 278)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-964075](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-964075)





# Uns gehört die Führung kraft unserer Rasse

Reichsorganisationsleiter Dr. Ley spricht in Emden über den Schicksalsweg des deutschen Volkes

Auf seiner Fahrt durch den Nordseegau traf Reichsorganisationsleiter Dr. Robert Ley gestern in Ostfriesland ein, um auch der nordwestlichsten Ecke unseres großen Vaterlandes einen Besuch abzustatten und sich zu überzeugen, daß in Ostfriesland und in seiner Seehafenstadt Emden kein Unterschied gegenüber anderen Gaue und Landschaften in dem Willen besteht, am Werke Adolf Hitlers mitzubauen.

Reichsleiter Dr. Ley wurde von den Kreisleitern der Kreise Wittmund, Aurich und Emden-Norden-Krummhörn im „Hof von Hannover“ nahe Wittmund willkommen geheißen. Dann ging die Fahrt, die Dr. Ley im KdF.-Volkswagen unternimmt, nach Emden weiter, wo er im „Weißen Haus“ Wohnung nahm.

In Loppersum begrüßte er noch kurz die dort angetretenen Landjähmädels, denen er damit eine große Freude bereitet.

Inzwischen hatten sich im festlich geschmückten Rummel des altehrwürdigen Rathauses etwa dreihundert geladene Gäste versammelt, verdiente Männer und Frauen der Partei aus dem Kreise Emden und Norden-Krummhörn, des Offizierkorps des Standortes, die Betriebsführer und Obmänner der mit dem Gaubiplom ausgezeichneten Betriebe, Vertreter der Behörden. Zur großen Freude aller war auch Gauleiter Körber mit mehreren Gauamtsleitern zugegen.

Als Reichsleiter Dr. Ley durch ein Spalier von Werkharmännern den Saal betrat, braussten ihm freudige Heirufe entgegen, die überleiteten zum Engländerlied, das von allen Anwesenden angestimmt wurde.

Kreisleiter Ewerwien sprach die Grußworte, die den Dank an den Reichsorganisationsleiter für sein Kommen einschlossen, aber auch dem Dank, der Zuvorfahrt und dem Vertrauen Ausdruck gaben, die das deutsche Volk heute zur Bewegung hat. Der Kreisleiter übermittelte zum Schluß unter starkem Beifall die herzlichsten Glückwünsche zur Verleihung des Ordens vom Westwall, von dessen Träger jeder wisse, daß er diese Auszeichnung verdient habe.

Reichsleiter Dr. Ley zeichnete dann in mitreißenden, oft von lebhafter Zustimmung unterbrochenen Worten den Schicksalsweg des deutschen Volkes und seiner Menschen auf. Seine überaus klaren Gedankengänge fanden bei den Zuhörern die gespannteste Aufmerksamkeit. Hier sprach ein Gefolgsmann des Führers, der der Treuesten einer ist. Seine begeisterten, von höchsten Idealen getragenen Worte hoben einen jeden über den Alltag hinaus in die weitgespannten Höhen unserer nationalsozialistischen Weltanschauung als Verkörperung der großdeutschen Sendung, die der Führer zu erfüllen von der Vorsehung berufen ist.

Wir müssen begreifen, so begann Dr. Ley seine Rede, daß es bei diesem Krieg nicht etwa um materielle Vorteile oder Gewinne für ein Land geht oder um die Wiedergutmachung eines Unrechtes, sondern um den letzten Aufstieg, um die große Freiheit, die das deutsche Volk benötigt. Wir haben unser Volk in sieben Jahren vorbereitet, wir haben ihm die



Schwungkraft gegeben, wir haben seine Menschen immer weiter schauen lassen. Wir haben sie gelehrt, große Aufgaben zu erkennen und allmählich in den Himmel hineinzugreifen, um die

Freiheit zu sehen, ihnen ein Reich aufgetan, das sie bis dahin als eine Phantasie ansahen und das über das weite Deutschland hinweg in die Welt hineinschaut.

## Der deutsche Mensch hat einen imperialen Blick erhalten

Ein Imperium ist in der Brust eines jeden Deutschen aufgegangen. Er weiß wieder, was ein Reich bedeutet, dessen Begriff ihm abhandlungsgewohnt war.

Reichsleiter Dr. Ley wies darauf hin, daß wir vor tausend Jahren bereits ein Reich besessen haben, fremde Anschauungen haben es uns entfremdet. Der Führer in seiner väterlichen Güte verstand es, uns die großen Gestalten der Geschichte klarzumachen, unser Volk immer mehr in das große Geschehen hineinzustellen und den Blick zu weiten, damit es die Zusammenhänge erkennt. Denn ein Volk, das weit in die Vergangenheit zurückgeht, wird sich eine ebenso große Zukunft bauen. Das ist jetzt der Fall.

Das Volk muß sich darüber hinwegheben, nun mit einem kleinlichen Haß gegen England nach dem Vorbild „Gott strafe England“ vorzugehen. Das ist unser nicht würdig. Würdig ist, die geschichtlichen Zusammenhänge zu sehen und klar zu begreifen, daß England uns die Führung der Welt genommen hat ohne Recht, ohne Grund und ohne eigene Kraft. Es hat uns die Erstgeburt genommen. Uns gehört die Führung, kraft unserer Rasse, wir können sie vom Schicksal verlangen. Denn wir fordern nichts, was uns nicht zukommt.

### Wir verlangen ein Erbe zurück

das wir tausend Jahre vorher befaßen und zum Nutzen unseres Volkes und der Welt verwalteten. Das ist der tiefe Grund dieses Krieges. Die Welt wird nicht eher ruhen, bis dieses Unrecht vor dreihundert Jahren wieder gutgemacht ist. Denn das Unglück begann schon mit dem Westfälischen Frieden und nicht mit dem Versailler Schanddiktat. Damals hat es England nach jenem jäherlichen Bruderkrieg durch Brutalität und Heuchelei verstanden, uns um unsere Erstgeburt zu betrügen. Wir stritten uns damals um den Himmel und haben die Erde verloren.

Es ist vielleicht das höchste Glück unserer Zeit, daß das deutsche Volk erwacht ist. Es gibt in der Welt keine größere Einheit als unser Volk, die ihre Grundlage im gleichen Blute findet. Aus ihm leitet sich das gemeinsame Schicksal her, denn unsere Rasse verlangt mehr als andere Rassen, bessere Wohnung, Kleidung, Kultur, Kunst. Unser Volk braucht es, nicht um einer Laune willen, sondern weil es ohne diese Werte nicht leben kann. Wären wir bescheiden in unserer Armut, müßte man verzeifeln.

Wer Herr sein will, wird auch Herr werden! Das Schicksal schenkt keinem etwas, es gibt jedem, der darum kämpft. Deswegen wird mehr

als Pflicht verlangt, nur aus Fanatismus Begeisterung wächst die gewaltige Geschichte unseres Volkes. Dieser Glaube an das deutsche Volk drückt sich wunderbar aus in seinem Fleiß, seinem Gehorsam, in der Hingabe, in seiner Treue und im Einsatz. Diese Werte lassen sich auch materiell zählen und in Arbeit erfassen. Man sage nicht, die Probleme sind zu groß, aus der Arbeit aller Menschen setzt sich der Erfolg zusammen. Es ist deshalb unser Schicksal, darum zu ringen.

Wir müssen unser Reich schmieden, England hat es uns genommen. Wir wollen führen, wir geben uns nicht zufrieden mit einer niedrigen Rolle im Rahmen der anderen, wir glauben an unser besseres Blut! (Lofender Beifall). Wenn wir es nicht wollen, werden wir es nie erreichen. Es verlangt Gewaltiges an Opfern, wir sind uns ihrer Größe bewußt, wir haben aber auch immer den entschlossenen Willen, zähle zu sein und nicht nachzugeben (die Zuhörer befanden diesen Willen durch dräuende Zustimmung). Imperial wollen wir denken und fühlen, und ein Imperium schaffen, weil wir



Büchhauptstelle der DAF.

dazu berufen sind. Es ist unser Schicksal, so zu handeln, wir können nicht zurück. Mit welchem Recht will England die Führung halten. Ist es mehr an Zahl oder seine Rasse besser, hat es in der Geschichte mehr geleistet? Nein, es verlangt die Führung mit dem Recht des Zwerges Alberich, der den Nibelungenschatz gestohlen hat. Wenn Sie mich fragen welche Ausichten wir haben, unser Ziel zu erreichen, so muß ich sagen: Alle, denn Deutschland hatte noch nie eine solche Gelegenheit wie jetzt. Der Führer ist uns von der Vorsehung berufen, Deutschland groß und stark zu machen, sein Genie, sein Wissen und Können, seine Staatskunst geben uns das Großdeutsche Reich (Beifall). Deshalb hat das Schicksal diesen Mann aus dem Volk emporgehoben und sichtbar durch Gefahren aller Art geführt? Doch nicht um es zu vernichten, sondern noch höher zu führen. Wie groß ist doch der Erfolg unserer Zeit, so groß, daß die anderen aлаubten. Deutschland prägte nur. Es reifte nicht weil wir bessere Techniker oder Arbeitskräfte haben, sondern weil in den Menschen eine revolutionäre Kraft kegte, eine Kraft des Glaubens. Ein Volksgörper geübender Art, jung und frohend vor Lebenswille entstanden, erfüllt von einer unbändigen Kraft und beseelt von dem Glauben an sein Recht und seine Mission, geführt von Adolf Hitler, der die Geschichte nach einem von ihm überleafen fekten Plan ablaufen läßt und die anderen zwingt, den Weg zu gehen, den er vortreibt.

Als der Reichsleiter seine letzten Worte, die in den unerschütterlichen Siegeswillen des ganzen deutschen und seinen Führer geordneten Volkes ausklangen, brandete ihm jubelnder, nicht endenwollender Beifall entgegen. Begeistert hatten sich die Anwesenden von den Plätzen erhoben. Erneut brandete Jubel auf, als Gauleiter Körber den Dank an Reichsorganisationsleiter Dr. Ley in dem kurzen Satz aussprach, daß er, sein alter Freund und Mitstreiter, die Treue wie Adolf Hitler selber sei.

Nachdem Kreisleiter Ewerwien den Führerkorb dargebracht hatte, blieben der Reichsleiter und die Gäste im Weißen Haus noch ein Stündchen zwanglos beisammen. Er folgte gern der Bitte von Oberbürgermeister Reuten, sich in das Goldene Buch der Stadt Emden einzutragen.

Heute vormittag begab sich Dr. Ley zur arzten Emden Werft. Er besichtigte sie eingehend, hier und dort ließ er sich mit den Gesellschaftsmitgliedern unterhalten, die leuchtenden Augen mit ihm sprachen. Kurz darauf verließ der Reichsleiter, nur noch in der einen kurzen Aufenthalt nehmend, unsere ostfriesische Heimat, die ihm bewies, wie stark und gläubig sie am Leben und Schicksal unseres arkedeschen Vaterlandes teilnimmt.

H. K.





Sterbendes Volk — britisches Land

Die Geschichte der Maori / Von Dr. H. E. Vuhl

Erinnert Ihr Euch noch, wie wir einst die wilden, aufregenden Geschichten von ihnen lasen, wie wir sieberten, denn sie waren mindestens so aufregend wie die Lederstrümpfe und die anderen Indianerromane? Da waren die Maori, die Ureinwohner von Neu-Seeland...

mit ihren Frauen nach Ausland und sprach dazu: „Wir wollen für das uns von Gott geschenkte Land sterben, aber wir führen keinen Krieg gegen Frauen und Kinder!“

Wehre der Träne...

Von Anne Marie Jürgens

Wehre der Träne, die heiß dir entquillt, einzig ersehne, daß Kraft dich erfüllt!

Alles Errittene sinkt und vergeht, nur das Erstrittene machtvoll besteht.

Zweifel und Zagen steuerlos treibt, nur was wir wagen, wurzelt und bleibt.

Al unser Rufen verhallt einst im Sturm, doch was wir schufen, das ragt wie ein Turm!

Blick / Von Alexander Keller

Wir standen auf der Terrasse der Lunders-Farm und sahen zu, wie einige Leute junge Pferde zuritten. Ein knochiger Gaul fiel mir auf. Als sich der Reiter in den Sattel schwang, fand er ganz still. Eine Minute später warf er sich mit allen Vieren in die Höhe...

Schwarze hinauf. Tags darauf kamen sie zurück und brachten richtig vier frische Pferde — unter diesen auch meinen lieben Blick.“

Schutz dem Kommenden Geschlecht!

Unaufhaltsam geht die Bewegung des Lebens weiter. Hinter den Männern und Frauen, die um die deutsche Selbstbehauptung kämpfen, um die Lebensrechte unseres Volkes, um seine Zukunft, — steigt ein neues Geschlecht herauf...

Die feindliche Blockade versucht, diese Jugend, die den kostbarsten Besitz der Nation ausmacht, zu bedrohen. Sie möchte sie durch Not und Entbehrungen zermürben und die Träger unserer Zukunft einem langsamen Niedergang preisgeben.

Aber Deutschland ist in seiner Jugend nicht zu treffen. Die den großen Krieg von 1914 bis 1918 als Kinder erlebten, erfüllen heute als starke und tapfere Männer ihre Pflicht, und die heute Kinder sind, werden erst recht für alle Versuche der feindlichen Blockade unerschütterlich sein.

Mehr denn je gilt die Fürsorge des Staates und die Fürsorge der Familien den Kindern und der Jugend. Ihnen eine ungestörte und kraftvolle Entwicklung zu ermöglichen, ist das Bestreben aller, die sich für ihr Gedeihen verantwortlich wissen.



ARZNEIMITTEL









Verleihung von Treudienst-Ehrenzeichen

013. Bürgermeister Drescher konnte vor einigen Tagen mehreren Beamten, Angestellten und Arbeitern der Stadt das Ehrenzeichen für treue Dienste in einer Feierstunde überreichen.

Am gleichen Tage überreichte der Landrat dem Bürgermeister Drescher auch das Treudienst-Ehrenzeichen, so daß an diesem Tage achtzehn Personen aus der städtischen Verwaltung ausgezeichnet werden konnten.

Verkehrsunfall in der Kirchstraße

013. Wieder ereignete sich an der Ecke Kirchstraße-Süderkreuzstraße ein Verkehrsunfall. Ein aus der Süderkreuzstraße kommender Personentraktor fuhr gegen einen anderen, der die Kirchstraße befuhr.

Rattenbekämpfung nicht vergessen

013. Gestern war der erste Tag der Rattenbekämpfungsaktion, die bis zum 26. November durchgeführt wird.

013. Musikalische Feierstunde im Rathausaal. Am Sonntag findet eine musikalische Feierstunde im Rathausaal statt, die aus Anlaß des Tages der deutschen Hausmusik von den Privatmusiklehrern, Musikfreunden der Stadt Leer in Verbindung mit dem Gesangsverein „Orpheus“ unter der Leitung von Kapellmeister Hans Hofmann veranstaltet wird.

013. Die beste Lösung. Die auf den Fußsteig hinausragenden Steintreppen bilden besonders an dunklen Abenden ein Verkehrshindernis.

013. Nicht mit Steinen werfen! Auf dem Pferdemarktplatz ist die Unförmigkeit eingegriffen, daß die Jungen sich gegenseitig mit den dort liegenden Steinbrocken bewerfen.

013. Zum Medizinalrat ernannt. Der Hilfsarzt des staatlichen Gesundheitsamtes in Leer, Dr. med. Menno van Hove, wurde vom Führer zum Medizinalrat ernannt.

013. Meisterprüfung bestanden. Fräulein Anne Liese Pops bestand an der Staatlichen Kunsthochschule zu Weimar/Thür. ihre Meisterprüfung im Fotografieren-Handwerk mit gutem Erfolg.

013. Detern. Eisernes Kreuz verliehen. Der Gefreite Hans Behmann, Sohn des Gastwirts und Schlachtermesters Johann Behmann, erhielt als Anerkennung für tapferes Verhalten im polnischen Feldzug das E. K. 2.

013. Selverde. Wilddiebe. Eine gemeine Tat wurde im Selverde Wald verübt. Schülungen fanden ein Reh verendet in einer Schlinge.

013. Digum. Tonfilmvorführung. Am Montag kommt der Tonfilmwagen und zeigt den Afa-Großfilm „Heimat“ mit Jaras Veander. Wie überall im Kreise, so wird man auch hier mit einem regen Zuspruch rechnen müssen.

Deutschland wird den Entscheidungstampf siegreich beenden

Der Gauleiter vor den Führern der Partei und des Staates

013. Gestern weilte unser Gauleiter in Leer, um wieder einmal vor den Führern der Partei und des Staates über die Aufgaben der kommenden Zeit zu sprechen und allen die geistige Ausrichtung auf die zu erkämpfenden Ziele zu geben.

Erwartungsfroh saßen die verantwortlichen Männer und Frauen der Partei und des Staates im Kreise Leer, sowie Offiziere der 8. Schiffstammabteilung und des Wehrmeldeamtes kurz vor 15 Uhr im van Marckischen Saale.

Nach einer kurzen Begrüßung durch den Kreisleiter,

der der Freude der Versammelten darüber Ausdruck gab, wieder einmal den Gauleiter über die Weltanschauung des Nationalsozialismus und ihre Auswirkungen auf die politische Lage zu hören.

Gauleiter Carl Röver

ging gleich zu Anfang seiner Ausführungen auf den Grundgedanken der hohen Politik ein und sagte: In der Weltgeschichte gibt es keine Zufälligkeiten.

Der Sieger des Weltkrieges ist heute Adolf Hitler. Das deutsche Volk hat die Zeit erkämpft, die wir heute haben.

013. Papenburg. Treudienstehrenzeichen überreicht. Dem auf dem Gutshof beschäftigten, am Wehlehmentanal wohnenden Gerhard Aden wurde für fünf- und zwanzigjährige treue Dienste das Ehrenzeichen und ein Geldgeschenk überreicht.

013. Papenburg. Senkung des Wasserstandes. Wegen Ausübung von Reparaturarbeiten am Seilkanal wird der Wasserstand bis zur ersten Binnenschiefe am heutigen Sonnabend, nachmittags ab 17 Uhr, um 1,20 Meter gesenkt werden.

Reichsgeldstiftensammlung. Die Reichsgeldstiftensammlung, die am morgigen Sonntag auch in unserem Kreise zur Durchführung kommt, stellt einen Erfolg für das frühere Opferbuch des NSD. dar.

kommenden Geschlechtern eine lange, sehr lange Zeit der ruhigen Aufwärtsentwicklung besichern wird.

Dann sprach er über ein Grundübel des Deutschen, über seine Gefühlsdüfellei. Er warnte davor, in den Gefangen nicht mehr den Feind zu sehen.

Nach dem siegreichen Kampfe werden wir nicht einschlagen, sondern unsern Sieg ausbauen, damit wir die Verpflichtung, die die Vorführung uns auferlegt hat, erfüllen.

Der Gauleiter schloß seine Ausführungen mit der Mahnung, weiterhin unsere Pflicht zu tun an der Stelle, an der wir dem Volke zu dienen haben.

Lauter Jubel umrauschte den Gauleiter als Dank für seine Ausführungen. Oftmals war er sogar in seiner Rede durch Beifallsstürmungen unterbrochen.

Wenn der Kreisleiter zum Abschluß der Veranstaltung dem Gauleiter sagte, daß wir eine Stunde der inneren Bereicherung erlebt hätten und in unsere Her-

HJ.-Dienst geht vor

013. Es ist den Sportvereinen in der Kriegszeit nicht immer möglich, ihre Mannschaften ohne Mitwirkung HJ.-Angehöriger spielen zu lassen.

zen die Leidenschaft des Kampfes gekent hätte, dann sagte er das im Namen aller Versammelten. Und sein Versprechen, weiterhin in heiligem Glauben an den Führer zu kämpfen, galt von allen gegeben.

Ein dreifaches Siegel für den Führer, Es erklangen die Nationallieder. Die Fahnen marschieren aus. Eine Feierstunde war beendet. Es blieb der Wille zum Kampf und zum Sieg!

Unter dem Hakenadler

NS. Frauenschaft und Deutsches Frauenwerk, Leer.

Dienstag, den 28. November, findet um 19.30 Uhr im Parteilokal eine Pflichtbesprechung statt.

HJ. Janfarenzug 1/381.

Heute tritt der Janfarenzug mit Instrumenten beim Geim in der Kirchstraße um 15 Uhr an.

JW. Gruppe 1, Schuß 2.

Alle Jungmädels treten am Sonnabend um 16.00 Uhr bei der HJ. Schullehrerschule an.

Zweiggeschäftsstelle der Ostfriesischen Tageszeitung Leer, Brunnenstraße 28. Fernruf 2202.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil (auch für die Bilder) der Bezirks-Ausgabe Leer-Meiderland Erik Brockhoff, verantwortlicher Kreisleiter der Bezirks-Ausgabe Leer-Meiderland Bruno Backe, beide in Leer. Für alle Ausgaben mit Anzeigen-Preisliste Nr. 19. Lohndruck: D. G. Rops & Sohn G. m. b. H. Leer.

Advertisement for 'In jedes Haus die „DEZ“' featuring recruitment for young men, various goods for sale (pigs, sheep, rabbits, etc.), and real estate listings.

**Die Deutsche Arbeitsfront**  
NSG. Kraft durch Freude  
Kreis Leer  
Kulturring der Stadt Leer

**Staatstheater Oldenburg**  
Am Montag, 27. November 1939, 20.30 Uhr  
in Leer (Tivoli)

**Flachsman  
als Erzieher**

Romödie in 3 Akten von Otto Ernst  
Spielleitung: Peter Blank

Eintrittspreise: 1 RM., 1.50 RM., 2 RM.  
Vorverkauf: Zigarrenhaus Schmidt, Buchhaus Müller  
Buchhandlung Schuster

**Geschäftsverlegung!**

Dem geehrten Publikum zur gest. Kenntnis, daß ich mein Geschäft von **Edzardstraße 34** nach **Edzardstraße 33a** verlege und am 27. d. Mts. eröffne.

Indem ich für das mir bislang so reichlich erwiesene Vertrauen danke, bitte ich auch in Zukunft um wohlwollende Unterstützung.

Reelle Waren, zuvorkommende Bedienung, sowie der modern eingerichtete Laden werden für zufriedene Kunden sorgen.

**Walter Doyen, Leer**  
Lebens- und Genussmittel, Obst und Gemüse.

**Kirchliche Nachrichten**  
Lega. Luth. Kirche. **10 Uhr:** Pastor Schwieger.  
**11 Uhr:** Kindergottesdienst.

Ihre Verlobung geben bekannt

**Susi Bröring  
Bernhard Wiechert**

Papenburg November 1939 Leer

Statt Karten!

Ihre Vermählung geben bekannt:

**Focko Schnater  
Johanne Schnater**  
geb. Schlenkermann

Leer (Ostfriesl.), Christine-Charlotten-Str. 27  
z. Zt. Heisfelde  
25. November 1939.

Wir haben geheiratet:

**Jonas Pöhlman und Sessie  
Wilhelmine, geb. Bösling**

Heisfelde, den 25. November 1939

Ihre am 23. Nov. 1939 vollzogene  
Vermählung geben bekannt:

Gefreiter  
**Johann Cordes und Frau**  
Detern. Hineke, geb. Störmer.

Mitling-Mark, den 23. November 1939.

Gestern abend ging ein in die Ruhe, die noch vorhanden ist dem Volke Gottes,  
**der Rentier**

**Herr W. H. S. Mennenga**

Bis in sein hohes Alter ist er als Kirchenältester treu gewissenhaft auf das Wohl unserer Gemeinde bedacht gewesen. Die ganze Kirchengemeinde bewahrt ihm ein dankbares Andenken.

**Der Kirchenrat.**

Im Dienste für Volk und Vaterland verstarb an der Westfront in Folge eines Unglücksfalls unser lieber Kamerad  
**der Gefreite**

**Jan Boekhoff**

Als Mitbegründer und langjähriger Führer unserer hiesigen Einheit war er stets einsatz- und hilfsbereit und allen ein Vorbild.

Wir werden seiner stets gedenken.

**Deutsches Rotes Kreuz**  
Zug Warsingsfehn.

Auch in diesem Jahre

**Innendekoration**  
Sonntag, 26. November  
**Spielwaren-Harms**  
Leer, Adolf-Hitler-Straße 22.

**Die Deutsche Arbeitsfront**  
NS.-G. „Kraft durch Freude“  
Kreis Leer

Montag, den 27. November:  
bei Wenke in Remels

Dienstag, den 28. November:  
im Hotel „Zum Weinberg“, Weener

Mittwoch, den 29. November:  
Hotel „Zum goldenen Anker“, Westraudersehn

**Lachende  
K.D.F.-Abende**

mit den Künstlern  
**Hermann Munk u. Otto Franz Krauß**

Beginn 20 Uhr Eintritt 0.80 RM.

Zwei Stunden zwerchhollerschütterndes Lachen und Vergessen der Alltagsorgen.

Bin als  
**Vertreter für Herrn Dr. Christophers-Ihrhove**  
eingesetzt.

Sprechstunden ab Montag, 27. November 1939, nachmittags von 15-18 Uhr. Besuche werden vormittags erledigt (dringende Fälle ausgenommen) und sind bis 9 Uhr anzumelden.

**Dr. Gelinski.**

**Danksagung.**

Für die uns bewiesene Teilnahme beim Verlust unserer kleinen Elfriede danken wir herzlichst.

Leer. **Wilhelm Helling und Frau,**  
nebst Kindern.

Die Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hoch erfreut an:

**Peter Peters** aus Heeresdienst  
und Frau Henriette, geb. Müller

Detern, den 23. November 1939.

Ab Montag  
**Sprechstunden**  
vormittags von 8 bis 10<sup>1/2</sup> Uhr.

**Dr. Witter, Leer**

**Blut, Kraft**

Starke Nerven, frisches Aussehen, gesunden Appetit erreichen alt und jung durch **Lebens-Elixir Dr. Schieffer**

Die Quelle neuen Lebens. Der Gehalt an Lecithin u. Eisen macht's!

Gr. Flasche RM. 2.70 Kurfl. RM. 4.80  
Rathaus-Drog. Hafner, Leer

**Zu kaufen gesucht**

Gut erhalten. Schreibstisch u. ein Mädchen-Fahrrad anzukaufen gesucht.

Angebote mit Preisangabe unter £ 1010 an die OTZ, Leer.

**Zu kaufen gesucht**

**Elektromotor**  
1/2 PS, Wechselstrom 220 Volt.  
F. Groeneveld, Hilkenborg Post Weener.

**Stellen-Angebote**

Auf sofort gesucht im bürgerl. Haushalt zu 3 Personen ein

**Sagesmädchen**  
von 14 bis 16 Jahren.  
Schriftliche Angebote unter £ 1008 an die OTZ, Leer.

**Zu mieten gesucht**

**Möbl. Zimmer**  
zum 1. Dezember gesucht.  
Angebote unter £ 1009 an die OTZ, Leer.

Ehepaar sucht  
**möbl. Zimmer**  
in Leer oder Umgebung.  
Angebote unter £ 1011 an die OTZ, Leer.

**Vermischtes**

Ein 1<sup>1/2</sup>-jähriges  
**Kind abhandeln**  
gekomen. Ohrmarke: 155/6576  
Nachrichtgeber erhält gute Belohnung.

**Joh. Meinders, Weenermoor**

**Geldschein (20 RM.)**  
verloren.  
Abzugeben gegen Belohnung  
Leer, Osterfest 27.

**Portland-Cement**  
wieder vorrätig.

**Duno H. Arends, Leer.**

2 gut erhaltene Dezimalwaagen, 200 und 250 kg Tragfähigkeit, billig abzugeben.

D. O.

**Bewährtes Mittel bei Verdauungsstörungen:**

**Pyginnonin**  
Fl. 1.20, 2.00, 3.50 Rmk.

**Germania-Drogerie, Leer**  
Joh. Lorenzen

Am Montag, dem 27. November, bleibt mein Geschäft **geschlossen**

**Fritz Jansen, Neermoor.**

Trauerhalber ist mein Geschäft am Montag, dem 27. November 1939 **geschlossen.**

**Hermann Busboom**  
Königshoek.

**NS.-Reichstriegebund (Kuffhäuserbund) Kriegerkameradschaft Leer v. 1872**

**Kameradschafts-Appell**  
am Montag, 27. Nov. 1939, abends 8<sup>1/2</sup> Uhr.  
im Vereinslokal (Tivoli).  
Vortrag des Kameraden Birkner.  
Der Kameradschaftsführer.

**Kriegerkameradschaft Leer 1912**  
im NS.-Reichstriegebund

**Sonntag, 26. November 1939**  
von 9 bis 13 Uhr  
**Übungs- und Nadelstiche**  
Der Kameradschaftsführer.

Montag, den 27. 11.  
**keine Sprechstunden**  
**Zahnarzt Dr. Focken.**

**Ärztzl. Sonntagsdienst für das Oberledingerland:**  
Tierarzt Meinberg, Ihrhove.